



UNSER

FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

20. Jahrgang – Nr. 4

September – November 2023

Danket DEM
DENN ER IST Herrn,
FREUNDLICH, UND SEINE GÜTE
WÄHRET EWIGLICH.

1. CHRONIK 16,31

ERNTEDANKGOTTESDIENST
AM SONNTAG, 1. OKTOBER



Aus dem Inhalt

Impressum	2	Termine	14
Pfarrers Ecke	3/4	Alte Kirche im neuen Kleid	15
Es ist Tradition	5	Jahresausflug Frauenhilfe	16
Mit Vorsicht auf neuen Pfaden	6/7	Kirchenwahl 2024	17
Konfirmandenzahlen	8	Freud und Leid in unserer Gemeinde	18/19
Unser Forum - letzte Ausgabe	9	Rückblick Frauenhilfe	20/21
Staatsleistungen	10/11	Kinderseite	22/23
Unsere Gottesdienste	12/13	Septembermorgen	24

Kontakt

☎ (0 29 82) 85 93

✉ emedebach@t-online.deWeb: www.evangelische-kirche-medebach.de

Impressum

Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Medebach Prozessionsweg 32, 59964 Medebach
Redaktion	Pfarrer Uwe J. Steinmann (V.i.S.d.P.), Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus, Jürgen Grosche
Satz und Layout	Jürgen Grosche
Druck	Gemeindebrief-Druckerei, Groß Oesingen, Auflage: 500
Redaktionsschluss	für die nächste Ausgabe: Samstag, 11. November 2023
Bürozeiten	Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

Spenden (ver)schenken? – Warum nicht | Zu einem besonderen Ereignis wie Geburtstag, Hochzeit, Geburt oder Taufe, Jubiläum oder auch einem Trauerfall können Sie Ihre Gäste um Spenden anstelle von Geschenken bitten. Nutzen Sie Ihre Feier, um zusammen mit der Evangelischen Kirchengemeinde Medebach Gutes zu tun. Sie können natürlich gerne einen bestimmten Zweck angeben.

Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Medebach:

Sparkasse Hochsauerland IBAN: DE58 4165 1770 0071 0020 67 BIC: WELADED1HSL
| Bitte geben Sie den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an. |

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

„Solange die Erde besteht,
werden nicht aufhören Saat und Ernte,
Frost und Hitze, Sommer und Winter,
Tag und Nacht.“ (1.Mose 8:22)

Liebe Gemeinde

Diese Zusage, diese zukunftsweisende Verheißung gibt Gott Noah nach der alles vernichtenden Sintflut „Solange die Erde besteht, werden nicht aufhören Saat und Ernte...“. Diese fundamentale Wahrheit beinhaltet das, was wir immer und immer wieder, Jahr für Jahr, auf wunderbare Weise erleben dürfen.

Gott hat seine Welt und seine Menschen noch nicht aufgegeben. Besonders bewusst wird uns dies im Herbst. Der Herbst ist eine ganz besondere Jahreszeit, die Jahreszeit der kräftigen Farben und der reifen Früchte. Es ist Erntezeit für so vieles: Korn und Weizen, Äpfel und Birnen, Trauben und Nüsse, neuer Wein und Zwiebelkuchen und noch manches mehr.

Doch häufig stimmt uns der Herbst auch nachdenklich. Er zwingt uns dazu, Bilanz zu ziehen. Mit dem Herbst müssen wir vom Sommer Abschied nehmen. Die Blätter fallen von den Bäumen, die Äste werden kahl, die Natur bereitet sich auf den Winter vor. Vor uns liegen dunkle Wochen und Monate.

Im spirituellen Sinn ist der Herbst eine Zeit der Einkehr, des Innehaltens und der Dankbarkeit für das, was wir erlebt und ggf. auch „geerntet“ haben. Dankbarkeit für die Fülle, die Vielfalt und die Wunder der Schöpfung, die sich uns jetzt geradezu auf verschwenderische Weise noch einmal darbieten. Etwas, was wir

am Erntedankfest nochmals besonders bedenken und feiern. In den letzten Jahren nehme ich dies wesentlich bewusster wahr, sicherlich auch deshalb, weil ich jetzt in einer ländlicheren Umgebung wohne.

Die Vielfältigkeit von trüben aber auch von „goldenen“ Herbsttagen stellt mich ernsthaft vor die Frage: Was brauche ich wirklich zum Leben? Was habe ich in meinem Leben geschaffen und erreicht? Welche Früchte trägt mein Leben? Was habe ich investiert, an Mühe und Arbeit, an Zeit und Geld, an Bangen und Hoffen? Was habe ich aufgebracht an Verständnis, an Liebe und Fürsorge für meine Mitmenschen? Und letztlich für Gott? Und, was ist daraus geworden?

„Es geht durch unsre Hände, kommt aber her von Gott...“, so fasst Matthias Claudius die Zeit von Säen und Ernten zusammen, kurz und bündig Gott hat



uns mit der Verwaltung und Pflege der Erde beauftragt und seinerseits versprochen: „Solange die Erde besteht, werden nicht aufhören Saat und Ernte...“.

Trotz meiner nachdenklichen Fragen bemerke ich, dass ich mich doch auf den Herbst freue. Die Farben und Stimmungen führen mir erneut vor Augen, dass alles, was wächst und reift, letztlich ein Geschenk ist: „Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und

Nacht.“ Und letztlich ist auch unser Leben ein Geschenk Gottes.

Wir nehmen es nachdenklich und dankbar aus Gottes Hand, weil alles, was unser Leben ausmacht, am Ende in seine Hände fallen wird und von ihm gehalten und getragen wird. In und mit dieser Geborgenheit und Zuversicht wünsche ich uns allen erfüllte Herbst-Tage.

Ihre Pfarrerin Sandra Gintere



SELA - Christliche Yoga

Du sehnst dich nach neuer Kraft und neuem Lebensmut, Ruhe und Entspannung? Du möchtest deinen Glauben stärken durch die Vereinigung zwischen Körper, Seele und Geist?

Probiere das aus mit der Einführung in das Christliche Yoga!

Christliches Yoga wirkt ganzheitlich. Es nährt deinen Körper, deine Seele und deinen Glauben. Du kommst in die göttliche Ruhe, die neue Kraft schenkt.

Wo? - Gemeindehaus Medebach, Prozessionsweg 32

Wann? - 6 Freitage im Herbst, von 19:00 - 20:15 Uhr.

Am 06.10., 13.10., 20.10., 27.10., 03.11., 10.11.

Was brauche ich? - Eine Yoga-Matte und leichte, sportliche Kleidung.

Die christlichen Yoga-Stunden sind kostenlos.
Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Ich, **Pastorin Sandra Gintere**, mache die Ausbildung zur Christlichen Yoga-Lehrerin beim SELA Institut, einem Projekt der Westfälischen Kirche. Ich lade dich ein - komm und mache mit!

Für eventuelle Fragen bin ich gerne unter folgender Handy-Nr. zu erreichen: **0151-21444676**



Es ist seit Jahren Tradition, dass der Himmelfahrtsgottesdienst von den Gemeinden in Medebach und Winterberg gemeinsam gestaltet wird. Dabei hat in den letzten Jahren eine kleine Gruppe öfters die Gelegenheit genutzt, den Weg zur Kirche nach Medebach zu Fuß zurückzulegen. Erstmals wurde nun auch zum gemeinsamen Gottesdienst in Langewiese diese Möglichkeit angeboten. Ausgehend vom Nordhang oder alternativ von Lenneplätze wanderten sechs Personen Richtung Langewiese, wo sie wohlbehalten und pünktlich zum Gottesdienst ankamen.

Foto: Ralf Schumacher

Jesus Christus spricht:

MATTHÄUS 16,15

» **Wer** sagt denn ihr,
dass **ich** sei? «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2023**

Mit Vorsicht auf neuen Pfaden

Fusion der Kirchengemeinden Medebach und Winterberg vor Vollendung



Parallel zur Gemeindeversammlung mit Pfarrerin Dr. Sandra Gintere in der Evangelischen Kirche in Winterberg (Foto), informierte Pfarrer Uwe Steinmann die Medebacher im örtlichen Gemeindezentrum über die künftige Evangelische Friedensgemeinde Hochsauerland.

Medebach/Winterberg. Während die einen in der Evangelischen Kirche in Medebach saßen, waren die anderen in der Evangelischen Kirche in Winterberg. Und an diesem Sonntagmorgen schlossen sich beiden Gottesdiensten Gemeindeversammlungen an: die Winterberger blieben in ihrer Kirche, die Medebacher wechselten in ihr Gemeindezentrum. Bei beiden Versammlungen ging es um die fürs kommende Jahr anstehende Vereinigung der zwei evangelischen Nachbar-Kirchengemeinden, bei beiden Versammlungen waren es jeweils rund 30 Interessierte, die Pfarrerin Dr. Sandra Gintere in Winterberg und Pfarrer Uwe J. Steinmann in Medebach begrüßte.

Hüben wie drüben gab es zunächst

einen Blick auf die gegenwärtige Situation der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW) im Allgemeinen und in die ländliche Diaspora im Speziellen. Diese Rahmenbedingungen beinhalten zum einen real sinkende Gemeindegliederzahlen vor Ort, zum anderen werden in der EKvW künftig mehr Gemeindeglieder für die Besetzung einer Pfarrstelle nötig. Als Reaktion haben die Presbyterien der Kirchengemeinde Medebach mit etwa 1300 und Winterberg mit rund 1200 Gemeindegliedern im vergangenen Jahr die Vereinigung der beiden selbstständigen Körperschaften zum 1. Januar 2024 beschlossen.

Bei solch einer Vereinigung sind immer viele bürokratische Hürden zu überwin-

den, diese sind hier noch ein bisschen komplizierter, weil die Kirchengemeinden zu unterschiedlichen Kirchenkreisen gehören: Medebach zu Soest-Arnsberg, Winterberg zu Siegen-Wittgenstein. Aber die Dinge sind den Vorschriften entsprechend auf dem Weg in den Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein. Auf gemeindlicher Ebene hat sich in den vergangenen Monaten eine Projektgruppe aus den beiden noch getrennten Presbyterien Gedanken über die gemeinsame Zukunft gemacht - und ist zu glasklaren Ergebnissen gekommen. Ab nächstem Jahr sollen sich Medebacher und Winterberger Gemeindeglieder in der Evangelische Friedenskirchengemeinde Hochsauerland wiederfinden, die Postanschrift der neuen Gemeinde lautet Prozessionsweg 32, 59964 Medebach. Im Gegensatz zu Winterberg hat Medebach neben dem Gemeindebüro noch ein eigenes Pfarrhaus unter eben dieser Adresse. Für die im Frühjahr 2024 turnusgemäß anstehenden Presbyteriums-Wahlen werden derzeit acht Mitglieder angestrebt, je vier aus den dann ehemaligen Kirchengemeinden Medebach und Winterberg.

In Wittgenstein sind die Kirchengemeinden schon länger zu Solidarräumen zusammengefasst, in diesen stimmt sich das Pfarrpersonal detaillierter ab, hier arbeitet man an verschiedenen Stellen nochmal enger zusammen. In ihre Wochenend-Freizeit „Konfi-Camp“ fahren die Jugendlichen aus der Friedenskirchengemeinde Hochsauerland dann künftig mit jungen Leuten aus den Kirchengemeinden Bad Berleburg, Girkhausen und Lukas im Elsoff- und Edertal. Da sowohl Sandra Gintere als auch Uwe J.

Steinmann in ihren Pfarrämtern bleiben, muss sich in den Jahren 2024 und 2025 noch nicht so viel ändern. Das gibt Zeit, über die Veränderungen nachzudenken, die kommen müssen, wenn Uwe J. Steinmann in 2026 in den Ruhestand wechselt. Das nun notwendige Gestalten einer neuen Kirchengemeinde auf zwei älteren Fundamenten könnte möglicherweise eine gute Motivation für die Wahlen des gemeindlichen Leitungsgremiums im Frühjahr 2024 sein. In vielen Westfälischen Gemeinden ist absehbar, dass es noch einmal schwieriger wird, Presbyteriums-Mitglieder zu finden.

Bei beiden Gemeindeversammlungen war klar, dass Veränderungen verunsichern, dass neue Pfade mit Vorsicht betreten werden. Und doch macht man sich gemeinsam auf den Weg. Zum einen mit Sandra Ginteres Mahnung aus der Winterberger Gemeindeversammlung im Hinterkopf: „Nur zusammen haben wir eine Zukunft, nur zusammen überleben wir.“ Und vielleicht mit einem Lied auf den Lippen, denn Uwe J. Steinmann hatte für die Medebacher Gemeindeversammlung dem Hit des jüngsten Kirchentags eigens eine neue Strophe hinzugefügt: „Jetzt ist die Zeit, aufeinander zuzugehen, jetzt ist die Zeit, füreinander einzustehen, jetzt ist die Zeit, Gemeinsamkeiten zu erkennen, Medebach, Winterberg eine Gemeinde zu nennen.“ Und das Miteinander wird jetzt schon mal auf dem künftigen, großen Gemeindegebiet ausprobiert: fast alle Juli-Gottesdienste hält hier J. Uwe Steinmann, fast alle August-Gottesdienste dann Sandra Gintere.



Konfirmandenzahlen im Aufschwung

Nach einigen recht dürrer Jahren mit extrem niedrigen Konfirmandenzahlen (zuletzt noch 2) scheint es mit der Anmeldung für den Kirchlichen Unterricht in diesem Jahr einen Aufschwung zu geben.

Wir haben satte 10 Anmeldungen vorliegen! Das ist äußerst erfreulich. Hoffen wir, dass der Trend anhält und auch die kommenden Jahre dann höhere Konfirmandenzahlen bescheren, zumal wir ab nächstes Jahr dann Jugendliche aus Winterberg und Medebach zum Unterricht einladen werden.

Der Unterricht beginnt im September und findet wöchentlich, sowie einmal im Monat im Block an einem Samstag statt.

Vom 9. – 11. Februar 2024 ist mit Nachbargemeinden ein gemeinsames Konficamp auf der Burg Billstein (Jugendherberge) bei Lennestadt geplant.



UNSER FORUM - letzte Ausgabe



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Zur geplanten Vereinigung der beiden Kirchengemeinden Winterberg und Medebach wird sich auch das Bild und Inhalt der Gemeindebriefe ändern. Auch UNSER FORUM und DER BOTE fusionieren zu einem einzigen Gemeindebrief.

Wir überlegen im Redaktionsteam noch, welcher neue Name dann für das gemeinsame Medium passend wäre. Die beiden Gemeinden werden zum neuen Kalenderjahr, am 1. Januar 2024 fusionieren. Die Gemeindebriefe sollen zum Beginn des neuen Kirchenjahres, gewissermaßen als Vorbote, in einem gemeinsamen Medium aufgehen. Daher seien Sie gespannt auf die nächste Ausgabe zum 1. Advent 2023. Da wird sich dann der neue Gemeindebrief präsentieren. Diese Herbstausgabe ist daher die letzte Ausgabe von UNSER FORUM für die Evangelische Kirchengemeinde Medebach.

Staatsleistungen

Gründe. Fakten. Ablösung.



Was sind Staatsleistungen?

Staatsleistungen sind jährliche Zahlungen des Staates an die Kirchen. Es handelt sich um eine Ersatzleistung des Staates für Entzug von Vermögenswerten, z.B. durch Enteignung von kirchlichen Ländereien in der Vergangenheit. Staatsleistungen sind unabhängig von der Kirchensteuer und fallen regional unterschiedlich hoch aus.

Wie hoch sind die Staatsleistungen?

Staatsleistungen 2021

320 Mio. €



2,2 %

des gesamten
Haushaltsvolumen der
evangelischen Kirche
(ca. 12,3 Mrd. €)

Wohin fließt das Geld?

Die Staatsleistungen werden genutzt, um kirchliche Angebote zu bezahlen. Dabei geht es auch um die Finanzierung von Personalkosten. Viele der Angebote kommen allen Bürger*innen zugute, und zwar in den Bereichen Soziales, Gesundheit, Jugendarbeit, Bildung und Kultur. Die Kirchen bezahlen damit auch Kernaufgaben wie Seelsorge, Gottesdienste, Taufen, Trauungen und Beerdigungen.



Mehr Informationen
www.ekd.de/staatsleistungen

Warum werden Staatsleistungen gezahlt?

Im Laufe der Geschichte hat der Staat den Kirchen mehrfach Ländereien und anderes Vermögen entzogen. Das geschah vor allem während der Reformationszeit und zuletzt Anfang des 19. Jahrhunderts. Damit fielen auch die Einnahmen weg, mit denen die Kirchen einen Teil ihrer Aufgaben bezahlt hatten. Dafür zahlt der Staat den Kirchen jährlich Ersatz.



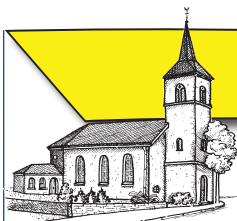
Wie kann eine Ablösung aussehen?

Im Grundgesetz steht, dass die Staatsleistungen abgelöst, also gegen Entschädigung beendet werden sollen. Dafür braucht es im ersten Schritt auf Bundesebene einen rechtlichen Rahmen. Die Kirchen beteiligen sich an den Überlegungen des Bundes zur Vorbereitung dieses Vorhabens. Für sie ist es wichtig, dass die Finanzierung ihrer Arbeit weiter gesichert ist (Äquivalenzprinzip). Im zweiten Schritt werden dann konkrete Vereinbarungen zwischen den Bundesländern und den Landeskirchen bzw. den katholischen Diözesen getroffen.

Was würde passieren, wenn Staatsleistungen ohne angemessenen Ausgleich wegfallen würden?

Die Kirchen könnten zahlreiche Angebote nicht mehr bezahlen. Darunter viele, die der Allgemeinheit zugutekommen. Denn aus eigener Kraft könnten die Kirchen die fehlenden Gelder nicht ersetzen.





UNSERE GOTTESDIENSTE

September 2023

So., 03.09., 10.00 Uhr **13. Sonntag nach Trinitatis / Abendmahl** Pfr. Steinmann

Mi., 06.09., 12.10 Uhr **Grundschulgottesdienst** Pfr. Steinmann

So., 10.09., 10.00 Uhr **14. Sonntag nach Trinitatis** Pfr. Steinmann

So., 17.09., 10.00 Uhr **15. Sonntag nach Trinitatis** Pfr. Steinmann

So., 24.09., 10.00 Uhr **16. Sonntag nach Trinitatis** Pfr. Bäume

Oktober 2023

So., 01.10., 10.00 Uhr **Erntedankfest / Abendmahl** Pfr. Steinmann

Mi., 04.10., 12.10 Uhr **Grundschulgottesdienst** Pfr. Steinmann

So., 08.10., 10.00 Uhr **18. Sonntag nach Trinitatis**
Pfrin. Koppe-Bäume

So., 15.10., 10.00 Uhr **19. Sonntag nach Trinitatis** Pfr. Steinmann

So., 22.10., 10.00 Uhr **20. Sonntag nach Trinitatis** Pfr. Steinmann

So., 29.10., 10.00 Uhr **21. Sonntag nach Trinitatis** Pfr. Steinmann

Di., 31.10., 19.00 Uhr **Reformationstag Gottesd. z. Reformation** Pfr. Steinmann

GOTTESDIENSTE



November 2023

So.,	05.11., 10.00 Uhr	22. Sonntag nach Trinitatis / Abendmahl	Pfr. Steinmann
Mi.,	08.11., 12.10 Uhr	Schulgottesdienst	
So.,	12.11., 10.00 Uhr	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	Pfr. Horstmeier
So.,	19.11., 10.00 Uhr	Vorletzter So. d. Kirchenjahres	Pfr. Schmäring
Mi.,	22.11., 19.00 Uhr	Buß- und Betttagsgottesdienst in Ev. Kirche Winterberg	Pfrin. Gintere
So.,	26.11., 10.00 Uhr	Letzter So. d. Kirchenjahres – Ewigkeitssonntag / Abendmahl	Pfr. Horstmeier

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach



Mi.,	27.09., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Steinmann
Mi.,	25.10., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Steinmann
Fr.,	24.11., 16.00 Uhr	Gedenkgottesdienst der Verstorbenen des Altenheim	Pfrin. Gintere Pfr. Funder
Mi.,	29.11., 10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfrin. Gintere

Die Gottesdienste werden teilweise aufgezeichnet und unter
<https://www.youtube.com/@evangelischekirchengemeind6599>
bei Youtube veröffentlicht.

Konfirmandenunterricht jeweils Dienstags um 16.00 Uhr

12.09.	19.09.	26.09.	10.10.	17.10.	24.10.	31.10	07.11.
--------	--------	--------	--------	--------	--------	-------	--------

Konfirmandenblockunterricht jeweils Samstags um 09.00 Uhr

21.10.	04.11.
--------	--------

Allgemeine Termine



Termin	Thema	
Di., 05.09., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 19.09., 19.00 Uhr,	Perspektivkreis	Pfr. Steinmann, Pfrin. Gintere und Team
Di., 26.09., 18.00 Uhr,	Diakoniekreis	Pfr. Steinmann
Di., 10.10., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann
Di., 07.11., 18.00 Uhr,	Presbyterium	Pfr. Steinmann

Termine der Frauenhilfe



Termin	Thema	Leitung
Mi., 27.09., 14.45 Uhr	Bezirksverbandsfest in Meschede Olpe Wir bilden Fahrgemeinschaften	Team Frauenhilfe
Mi., 25.10., 14.45 Uhr	Bibelstunde mit Pfarrer Uwe J. Steinmann	Team Frauenhilfe
Mi., 29.11., 14.45 Uhr	Bürgermeister Thomas Grosche berichtet aus der Komunalpolitik. Andacht: Pfrin. Gintere	Team Frauenhilfe
Treffpunkt ist im Ev. Gemeindezentrum Medebach, Prozessionsweg 32 Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!		
Anmeldung bei Rosemarie Feldewerth, Tel. 02982 8067		



Alte Kirche im neuen Kleid

Im Herbst bekommt unsere Kirche einen neuen Außenanstrich und wird zu diesem Zweck eingestrichelt. Jahrzehnte den Schmutz der Hauptverkehrsstraße an der Oberstraße sowie Wind und Wetter ausgesetzt, haben ihre Spuren hinterlassen. Jetzt soll durch einen neuen Anstrich die alte Kirche in neuem Glanz erstrahlen.

Manege frei für einen besonderen Gottesdienst!

Am 16. August 2023 öffneten die Tore des Zeltens zum zur Zeit in Medebach gastierenden Familien Circus Trumpf zu einer besonderen Veranstaltung.

Pfarrer Uwe J. Steinmann gestaltete mit den Künstlerinnen und Akrobaten einen kurzweiligen Hybrid-Gottesdienst. Neben klassischen Zirkusnummern wurden gottesdienstliche Elemente gestellt, ein Lied zur Gitarre gesungen, welches mit dem Titel „Ich möchte mit einem Zirkus ziehn“ genau zum Ambiente passte. Die Kinder im Publikum wurden von Pfarrer Steinmann in die Manege gebeten, wo sich zwischen ihm und ihnen ein kindgerechter Dialog entwickelte. Die Künstlerinnen und Akrobaten verzauberten mit ihren teils magischen Darbietungen, wo schon die kleinsten Familienmitglieder ihre Talente darboten. Die Stimmung war gut und der Eintritt frei. Am Ausgang bedankten sich die Eltern der Kinder mit großzügigen Spenden für den gelungenen Nachmittag. Alle war sich einig: Wer diesen Gottesdienst im Zirkuszelt nicht miterlebt hat, hat etwas zauberhaftes verpasst!



Jahresausflug der Frauenhilfe zum Kloster Flechtdorf am 31. Mai 2023



Man sieht es:
Es schmeckt!

Der Ehrenvorsitzende des Fördervereins Kloster Flechtdorf, Herr Helmut Walter empfing die Gäste aus Medebach zum Rundgang durch das Kloster. Seine Frau Annegret Walter und ihr Team schmückten Räume und Tische und luden ein zum Kaffee und Kuchen Vergnügen.

Die wieder aufgebaute Klosterscheune und die romanischen Kirchentürme.



Das standesamtliche Trauzimmer im Kloster: Hier beginnt, lt. Kölner Bibel, das erste Kapitel.



Die Reisegruppe vor dem Kirchenportal

Kirchenwahl 2024

Jetzt kandidieren!

Kirche ist Ihnen wichtig?

Sie haben Lust mitzugestalten?

Sie kennen sich in einzelnen Aufgabenfeldern gut aus?

**Dann kandidieren Sie für das Presbyterium
Ihrer Kirchengemeinde!**

Im Februar 2024 ist Kirchenwahl in Westfalen.

gemeinde bewegen – wirken Sie daran mit!

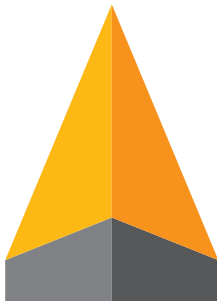
Werden Sie Mitglied im Leitungsteam unserer Kirchengemeinde!

Gestalten Sie das Gemeindeleben mit, setzen Sie Akzente!

Wahlvorschläge, versehen mit fünf Unterschriften von

wahlberechtigten Gemeindemitgliedern, an Pfarrer Steinmann

oder das Gemeindebüro.




gemeinde
bewegen





Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der gedruckten Version des Gemeindebriefes!



 WIR HEISSEN IN UNSERER KIRCHE DURCH DIE TAUFE HERZLICH WILLKOMMEN:

Aus Gründen des Datenschutzes finden Sie die Amtshandlungs- und Jubiläumsdaten nur noch in der gedruckten Version des Gemeindebriefes!

 VON GOTT HEIMGERUFEN IN DIE EWIGKEIT:

Einladung zum Oekumenisches Frauenfrühstück zum Erntedankfest

am Samstag, 30. September um 9.00 Uhr mit einer kleinen Andacht in der katholischen Kirche Medebach.

Das Frühstück wird von der kath. Frauengemeinschaft ausgerichtet. Mitzubringen sind gute Laune und Frühstücksappetit!

Eine freiwillige Spende dafür ist erwünscht.



Die Juni / Juli Nachmittage und



Iris Kalusch aus Siedlinghausen wurde 65. Es gratulierten die Vorstandsfrauen Rosemarie Feldewert und Andrea Schüngel.



Den Dank für einen informativen Bericht über die Arbeit der Caritasstation übergab Rosemarie Feldewert an Gudrun Schluer.

Allen FH Frauen, denen der Weg zum monatlichen Beisammensein im Gemeindehaus zu beschwerlich wird, gratuliert Irmtraud Ruder mit einem Blumensträußchen zu den Geburtstagen.



Daniela Stifel-Völker, 1. Vorsitzende des Bezirksverbandes der Frauenhilfe, berichtete über die norddeutschen Bibelfliesen.



Ein zum Thema passendes Dankeschön für Frau Stifel-Völker.

Gratulationen der Frauenhilfe



Andrea Schüngel begleitete uns musikalisch bei der Reise durch das Gesangbuch, und Irmtraud Ruder sorgte für Ordnung.



Sommerlicher Blumenschmuck aus Feld und Flur.



Fröhliches Beisammensein nach dem interessanten Vortrag.

Text und Fotos: Irmtraud Ruder



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

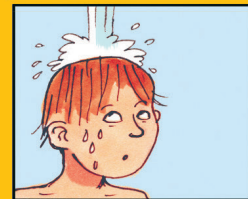


Dein Dampfer

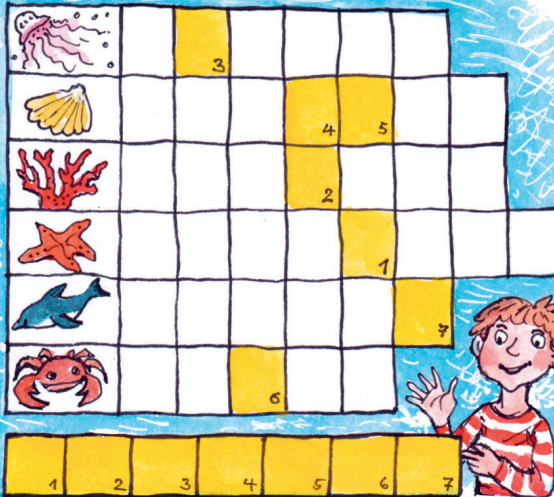
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösungen: Johannes der Täufer, Tauchen



Kinderseite

Fischotter



Fischotter am Ufer

(Foto: Alexander Bartl/pixelio)



Im Wasser fühlt sich der Fischotter richtig wohl

(Foto: Alexander Bartl/pixelio)



Fische sind die Lieblingsspeise der Fischotter

(Foto: Robin Kling/pixelio)

So leben Fischotter

Fischotter sind faszinierende Tiere. Sie sind Räuber und erbeuten Fische, Frösche, Bismarratten, aber auch Wasservögel. Meistens jagen sie im Wasser und zeigen dabei, wie geschmeidig und schnell sie schwimmen können. Besonders beim Tauchen vollbringt der Fischotter Meisterleistungen: Er kann bis zu 8 Minuten unter Wasser bleiben und fast 20 Meter tief tauchen!

Knapper werdende Lebensräume

Ein Fischotter braucht ein riesiges Jagdrevier: Bis zu 40 Kilometer Gewässer durchstreift der Fischotter auf der Suche nach Nahrung. Dabei legt er in einer einzigen Nacht manchmal 15 Kilometer zurück.

Aber: Fischotter haben ganz spezielle Vorlieben - und die machen ihnen das Überleben bei uns ziemlich schwer. Wenn sie ihr Revier durchstreifen, dann brauchen sie immer wieder einen Unterschlupf am Ufer, zum Beispiel kleine Höhlen unter alten Baumwurzeln.

Aber wenn du dir die Flusslandschaft in Deutschland so ansiehst, dann sind solche Stellen kaum noch zu finden. Viele Flüsse und Bäche sind begradigt und die Ufer sehen langweilig und überall gleich aus. Stabile Otterbestände gibt es deshalb nur noch in wenigen Regionen in Deutschland – so zum Beispiel in der Mecklenburgischen Seenplatte.

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de/!



Septembermorgen

Im Nebel ruhet noch die Welt,
Noch träumen Wald und Wiesen:
Bald siehst du, wenn der Schleier fällt,
Den blauen Himmel unverstellt,
Herbstkräftig die gedämpfte Welt
In warmem Golde fließen.

(Eduard Mörike, 1804-1875, deutscher Lyriker)